



Entdecken – Entwickeln – Zukunft gestalten

mint läuft»

Die Zukunft im Blick: Eine gemeinsame MINT-Strategie für Rheinland-Pfalz

Die Zukunft im Blick zu haben, bedeutet im 21. Jahrhundert, in dem die Digitalisierung auf den demografischen Wandel trifft, auch die Fachkräftesicherung im Blick zu haben. Das gilt besonders in jenem Bereich, der sich hinter der Abkürzung MINT verbirgt (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Für seine Phänomene, Experimente und Erklärungen begeistern sich Kinder früh und stark. Dennoch beginnen am Ende ihrer Schullaufbahn viele, insbesondere Mädchen und junge Frauen, keine MINT-Ausbildung bzw. kein MINT-Studium. Interesse, Wissen und Zuversicht sind hier die Ansatzpunkte, an denen MINT entlang der gesamten Bildungskette gestärkt werden kann. Rheinland-Pfalz hat ein großes Angebot an MINT-Aktivitäten, das aber sehr häufig noch nicht aufeinander abgestimmt ist. Unser Land zu einem starken MINT-Land machen – dieses Ziel braucht deshalb eine breit unterstützte Gesamtstrategie.

1. Der Runde Tisch „MINT“

Um eine solche Strategie gemeinsam mit den relevanten Partnern zu entwickeln, hat das Bildungsministerium einen Runden Tisch „MINT“ mit Akteuren aus Bildung, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft etabliert. Dazu gehören auch die 17 Partner des Ovalen Tisches zur Fachkräftesicherung aus Landesregierung, Kammern, Verbänden, Arbeitsgeber- und Arbeitnehmervertretungen sowie zahlreiche weitere Institutionen.

2. Handlungsfelder und Maßnahmen

Bei ihren gemeinsamen Tagungen und Workshops haben die Partner zusammen mit dem Ministerium für Bildung eine Reihe von vorrangigen Handlungsfeldern identifiziert und Maßnahmen dazu entwickelt. Hier die wichtigsten davon:

- Die Entwicklung von **MINT-Regionen**, in denen die unterschiedlichen Akteure vor Ort – Kitas, Schulen, Hochschulen und Forschungsinstitute, Unternehmen, Kammern und Verbände, Stiftungen und Vereine, Politik und Verwaltung – ihre Aktivitäten zur MINT-Nachwuchsförderung koordinieren.
→ Maßnahme: 2018 wird ein **Förderwettbewerb** des Landes ins Leben gerufen, in dessen Rahmen sich neue MINT-Regionen um finanzielle Förderung und Beratung bewerben können. Die Partner prüfen, inwiefern sie sich in eine MINT-Region einbringen können.

- Die **systematische Erfassung** der MINT-Aktivitäten aller Partner in Rheinland-Pfalz – von der Kita über Schule, Ausbildung und Studium bis in die Betriebe (so kann man die Angebote besser verzahnen, Partner mit den Kitas und Schulen vernetzen und Synergien schaffen).
→ Maßnahme: Ab Sommer 2018 steht eine **MINT-Datenbank** online zur Verfügung. Die Partner stellen Informationen über ihre Aktivitäten zur Verfügung.
- Die **Vernetzung der Angebote** entlang der Bildungskette zwischen den verschiedenen Partnern und vor allem zwischen den verschiedenen Schularten, um die Übergänge zwischen den Bildungsabschnitten zu verbessern.
→ Maßnahme: Eine **schulartübergreifende kompetenzorientierte Übersicht über das MINT-Lernen** vom 1. bis zum 20. Lebensjahr wird hier für mehr Transparenz sorgen. Die Partner sind in die Konzeptionierung eingebunden.
- Die Einbindung der **Eltern**, als wichtigste Beraterinnen und Berater ihrer Kinder, und die Weiterentwicklung von **Paten- und Mentoringsystemen** mit den Hochschulen, Betrieben und anderen Partnern.
→ Maßnahme: Bestehende Systeme sollen **ausgeweitet** und neue **aufgebaut** werden. Die Partner prüfen, welchen Beitrag zu diesen Systemen sie leisten können.

In allen Handlungsfeldern soll als Querschnittsaufgabe sichergestellt werden, dass Mädchen und Frauen sich angesprochen fühlen, Lehrkräfte Unterstützung durch die Partner erhalten und die Möglichkeiten der Digitalisierung einbezogen werden. Die MINT-Strategie wurde in die Fortschreibung der Fachkräftestrategie für Rheinland-Pfalz des Ovalen Tisches für die Jahre 2018 bis 2021 aufgenommen.

3. Die MINT-Geschäftsstelle

Die neue **MINT-Geschäftsstelle** des Landes hat am 1. April 2018 ihre Arbeit aufgenommen. Sie gestaltet den Förderwettbewerb für MINT-Regionen aus, ist erste Ansprechpartnerin für alle MINT-Akteure in Rheinland-Pfalz und sorgt für Wissens- und Erfahrungstransfer. Geschäftsstelle und Förderwettbewerb werden zu gleichen Teilen von den Ministerien für Bildung, für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur sowie für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau finanziert.

Ausblick

Weitere Maßnahmen wie ein neues **MINT-Zertifikat** des Landes für besonders engagierte und erfolgreiche Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und die Bereitstellung von **MINT-Materialien** wie zum Beispiel Technik-Baukästen für Schulen starten bereits 2018. Ein **vierter Runder Tisch „MINT“** wird 2019 stattfinden.